

Tgb. Nr. 2675/27.

An das

S e k r e t a r i a t des
Deutschen Archaeologischen Instituts,

A T H E N .
=====

Phidiasstrasse I.

Zu Ihrem Schreiben vom 27.7. Bb.Nr.946 in der Angelegenheit der Anfrage der Agfa-Gesellschaft möchte ich ergänzend noch Folgendes bemerken: Dass eine deutsche Firma sich bemüht, die Kundschaft von deutschen Reichsanstalten zu gewinnen, ist an sich verständig. Gegen die Form der Anfrage kann man vielleicht Bedenken erheben, aber sie ist in einer Weise abgefasst wie auch sonst kaufmännische Briefe abgefasst werden. Vor allem aber möchte ich darauf hinweisen, dass die Agfa-Gesellschaft wiederholt unserem Institut für besondere Zwecke und Expeditionen Platten und anderes photographisches Material als Geschenk zur Verfügung gestellt hat. Wenn auch nicht die Athenische Zweiganstalt, so ist doch das Institut als solches der Agfa-Gesellschaft zu Dank verpflichtet und steht mit ihr in Verbindung. Daher schien es mir richtig, die Anregung der Agfa-Gesellschaft zu verfolgen. Selbstverständlich sind wir in keiner Weise verpflichtet, auf sie Rücksicht zu nehmen, wenn das Institut in Athen besseres photographisches Material von anderer Seite erhalten kann.

Rodewald
Generalsekretar.